

* Der Minister für Öffentliche Arbeiten und die Kleinwohnungsnot. Minister v. Breitenbach hat an die Regierungspräsidenten und den Oberpräsidenten v. Loebell in Potsdam ein Rundschreiben gerichtet, daß sich mit der Kleinwohnungsfrage beschäftigt. Wirksame Abhilfe gegen eine bestehende Wohnungsnot könne nach Ansicht des Ministers nur durch Mitarbeit der Gemeindebehörden erzielt werden. Der Minister ersucht um Feststellungen, wie viele Wohnungen jetzt leer stehen, wie viele Haushaltungsvorstände im Felde stehen, wieviel Kriegstraunungen stattgefunden und wieviel gleichzeitig einen eigenen Hausstand in einer Wohnung begründet haben, mit wieviel Neugründungen von selbständigen Haushaltungen nach Beendigung des Krieges zu rechnen sein dürfte, wieviel Ledige aus dem Felde erwartet werden müssen, inwieweit diese Unterkunft in bestehenden Haushalten finden werden oder auf andere Unterkünfte rechnen müssen.

Der Minister betont, daß auf eine Bereitstellung von Baracken und Gefangenenlager usw. durch die Militärverwaltung nicht gerechnet werden könne, weil sie voraussichtlich noch einige Zeit für militärische Zwecke gebraucht würden. Er macht auch einige Vorschläge zur Verminderung der Wohnungsnot, teilt aber nicht mit, ob der Fiskus geneigt ist, selbst mitzuwirken, sei es durch Hergabe von fiskalischem Gelände für Bauzwecke, durch Kreditgewährung, Erleichterung bei der Ausschließung von Gelände zu Neubauten oder durch Verkehrs- und Steuererleichterungen, Aenderung von Bauordnungen und dergl. mehr. Heute sind Löhne und Baumaterialien so teuer, daß viele Bauunternehmer vor Neubauten zurückschrecken und

die Ausschließung von Privatgelände würde nicht nur sehr viel Zeit, sondern, auch ganz abgesehen von dem vermehrten Risiko, große Kapitalien — siehe Tempelhofer Feld — erfordern, was bei der Beurteilung dieser ungemein wichtigen Frage nicht unbeachtet bleiben sollte. Die Gemeinden allein werden den Mangel an Kleinwohnungen in den meisten Fällen nicht beheben können. Dazu fehlt es ihnen an Mitteln und an Wegen, an Geld und Material, sowie an